



Erhebt sich zum ersten Male zum Wohle Larhgos

Lorjak greift nach Macht des Konzils!?!

Lorjak, König der Larhgoten, scheint seine Macht nicht zu reichen. Nicht einmal ein Jahr nach seiner Krönung stösst er sich an den Grenzen des Konzils. Doch lasst uns zunächst berichten, wie es begann:

Zum diesjährigen Yorkfeuer wurden Herr Radebrecht und Ritter Derfell Drachenfuss zu Grafen ernannt.

Bei der Ernennungszeremonie von Ritter Derfell trug sich nach Bericht von Augenzeugen Folgendes zu:

Der König „Ritter Derfell Drachenfuss tretet vor! Schwört bei ALLEN Göttern Larhgos dem König etc zu dienen!“

Ritter Derfell Drachenfuss „Ich schwöre bei allen guten Götter Larhgos,“

Nach einem kurzen Augenblick wiederholt der König „Schwört bei ALLEN Göttern Larhgos dem König etc....zu dienen!“

Daraufhin antwortet Ritter Derfell Drachenfuss „Ich schwöre bei allen guten Göttern Larhgos und dem Gehörnten.“

Ein Raunen im umstehenden Volk.

Schweigen - erneut spricht der König “Ritter Derfell Drachfuss, ich glaube Ihr habt mich nicht verstanden! Schwört bei ALLEN Göttern Larhgos.“

Erneut ein Schlucken von Ritter Derfell dann endlich „ Ich schwöre bei allen Göttern Larhgos!“

König Lorjak „Ich ernenne Euch zum Grafen von Averbergen.“

Außerdem wurde der Bogenschütze der Gerländer Bogenschützen Elder vom König zum Ritter geschlagen, bekam als Lehn Grotemoor zugesprochen und nennt sich jetzt Ritter Elder von Grotemoor.

Graf Radebrecht zu Hammerburg hatte wohl keinerlei Probleme mit einem solchen Schwur.

Was uns aber auch nicht wundert, wenn wir die mehr oder weniger direkte Drohung sehen, mit der er das Fleissige Lieschen des Nachmittagsteeblättchens mit dem vorlauten Namen betrachten. Dass es ihm damit gelungen ist, die Veröffentlichung der Konzilsbeschlüsse zu verhindern wundert uns nicht, wenn er schon von `Unruhe im Hofstaat` und möglichem `Gesichtsverlust` in seinem Schreiben verlauten lässt. Das Gesicht ist ja bekanntlich am Kopf verwachsen und eben diesen hat man dann doch lieber auf den Schultern.

Warum sollte der König einen Beschluss des Konzils erst `absegnen` und `siegeln`? Das Konzil vertritt die Götter und diese wissen schon, was richtig ist. Wer will daran zweifeln, wenn doch bei der Konzilssitzung zunächst eine Priesterin des Cron auftauchte, um ihren Platz einzunehmen und schlussendlich kurz darauf der Minister und Götterbote des IrrShin daselbst hinzu kam, um den Beschlüssen an jenem IrrShintag die richtige Ausrichtung zu geben?

Wir überlassen es dem Leser höchst selbst darüber zu entscheiden, was er von den Beschlüssen des Konzils halten mag. Diese wurden am Tage nach dem IrrShintag in der wundersamen Taverne in Oerhus verlesen und somit dem Volk kundgetan.

Dass die Götter sehr wohl in der Lage sind zu entscheiden weiß keiner besser als Reichsritter Langoras, fragt ihn nur was ihm geschah - doch vermeidet besser zu erwähnen, dass ihr vor 3 Monaten eine Taverne `IrrShins Segen` besucht habt - Ihr wißt ... euer Gesicht.....

Beschlüsse des larhgotischen Glaubenskonzils

10. Juni im Jahr 13. nach York

Wie mit den ausländischen Religionen zu verfahren ist

Jeder Gläubige einer ausländischen Religion ist angehalten, die Symbole seines Glaubens verdeckt zu tragen und sich der Prüfung eines Priesters der vier guten Götter Larhgos zu unterziehen.

Dieser entscheidet, ob der Glaube des Geprüften im Falle einer guten Gottheit als geduldet oder, im Falle einer bösen Gottheit, als ungeduldet anzusehen ist.

Besteht der geprüfte seine Prüfung ist es ihm, nicht aber seinen Glaubensbrüdern und –schwestern, gestattet, die Symbole seines Glaubens auch unverhüllt zu tragen und seinen Glauben still und leise für sich zu leben.

Zu missionieren ist ihm nicht gestattet.

Jeder seiner Glaubensbrüder muss sich ebenfalls einer Prüfung unterziehen.

Wird der Glaube als ungeduldet eingestuft, ist mit dem Gläubigen zu verfahren wie mit einem Anhänger Ishtars.

Um die ausländische Religion auf die Liste der als geduldet anerkannten Religionen zu bringen, muss die Religion dem Konzil vorgestellt werden, welches dann darüber entscheidet.

Als geduldet gelten folgende Religionen:

Zeï

Glaube der Gräfin Gaea

Ostara

Ursa

Als noch nicht geprüft gelten:

Helios & Luna

Duane

Der Gehörnte

Der gehörnte ist kein Gott. Da er kein Gott ist, kann er nicht angebetet werden. Ein Druide ist ein Naturmagier, somit ist das Konzil nicht für ihn zuständig.

Die Daasdorfer Helden

Die Daasdorfer Helden haben ein verehrungswürdiges und vorbildliches Leben geführt, weswegen sie als Helden anzusehen sind. Ihnen dürfen aber keine göttlichen Gebiete zugeteilt werden und sie dürfen nicht angebetet werden.

Die Quintaner

Die Gründung des Quintanerordens zur Unterstützung des Konzils wurde erlaubt.

Zuständigkeitsgebiete der Magier

Will ein Magier ins Totenreich oder eine sonstige klerikale Ebene eindringen, hat er einen Priester, soweit verfügbar, davon in Kenntnis zu setzen und um Erlaubnis zu fragen.

Hinterher wird in jedem Fall eine Prüfung durch das Konzil durchgeführt.

Teshup

Es wird ein jeder aufgefordert, jede ihm bekannte Information über Teshup an den Quintanerorden weiterzureichen, der diese verwalten wird.